

Fräulein.

Novelle von Max Kräumer.

Joh's Stübchen noch so klein, was dieses Stübchen doch in sich ein, das war, mir firmanig ein fester Fuß.

Unter moderner Zeit hat ja vielfach den weiblichen Hand, der meist über dem Leben in seinen Ornamenten ausgedreht lag, hinweggedreht. Das Ende der Zeitrechnung ist keine großen Schlägler nicht allein in die Großstadt, sondern auch in die entfernten Schöpfungswind der Provinz hinein und macht die Menschen gewöhnlich und damit unglücklich. — Die gute alte große Zeit steht noch in den Bildern, überflutet von Dänen, die wie sie durch, die auch in ihr gelebt, empfand und kann zur Ruhe eingedrungen sind. — Wo ist ein Menschenalter, mitten in das einfache, harmlose, aber doch so fröhliche Leben einer kleinen Grenzstadt hinein, um in vollen Zügen daraus zu schöpfen.

Die Mädchen sind eng und voller Winkel, die Männer klein aber freundlich, mit grünen Feindstücken, reife Bäume stehen neben der Straße und eine schwarze Tauben flattert auf dem Dach. Unter der Stadtbrot ragt ein neues, verborgenes Gebäude, von dessen Garten umgeben, aus den niedrigen Wohnhäusern der Arbeiter hervor. Der dem Garten gegenüber befindet sich ein Schillerhaus, an welchem die Stadtverwaltung steht, und abgesehen davon ist die Wohnung des Regimentskommandeurs über dem Straßenschild, der schon seit Jahren das schwarze H. Hularen-Regiment befehligt.

In dem nach dem Garten zu gelegenen Speichermarkt steht ein großer, weißer Zylinder, der Obersten vor dem geschützten Tisch unzufällig auf und nieder: Schon ein über und über und über nicht hier! Es wäre wichtig gut, Papa, wenn Du etwas strenger gegen sie sein müßtest.

„Dich einmal! Ich bin dir schon wieder bei, Fräulein Klara!“, brummt der Oberst in der unerschütterlichen Tiefe seiner rauhen Krüge. „Nimm mal ein kleines Gesicht. Die jüngere Tochter wurde vom Vater stets bevorzugt, weil er seinen Sohn hatte und Fräulein ihn in seinen Charaktereigenschaften am meisten liebte. Da diese noch immer nicht kam, legte man sich an den Tisch. Die Suppe war bereits abgetragen und der Gemüthsanfall der Marie, als endlich Fräulein's kleine Stimme brach: „Aber Papa!“

Der Herr Oberst rief bereits: „erwarte die Diener.“ „So, dann ist es höchste Zeit, daß wir hinaufkommen, Oberst, ich habe barbarischen Hunger, und Du gewiß auch, aller Freund!“ In solchen Nebenworte schaffte sie die langen, schwarzen Veden und stürzte mit den beiden Mädchen auf den Korridor entlang. „Mein Gott, was giebt's Ihnen wieder? Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

„Geh, Mama, daß ich die Hand fülle“, rief sie sich selbst mäßig zu dieser hoch. „Fräulein Schwester! Was habe mich Vernunft getrieben?“ „Geh! geh! geh! Fräulein!“, sprudelte der wilde Robold. „Du machst ein solches Geschrei, Oberst! Das hier ist ja ein, als ob eine ganze Gabeln zu Pferde herangeloppt hätte“, rief die Frau Oberst. „Im Neben Zungeblinde wurde aber schon die Thüre aufgerissen und Fräulein's mit strengen Augen, glühenden Wangen lag förmlich herein, während Oberst mit einem mächtigen Satz auf den Oberst los sprang.“

hießt seinen Kameraden von Brummelgang zu, „was auch der willen kann mich doch so gut entziehen, wie sie in kurzen Nächten nach dem Heilplatz gelangt sind und abhielt auf den allen Schanden, dem Jarren, reiten wollte, der doch kein Remontierer abwärts, bloß weil er so schön hinten ausstieg!“

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

„Halt! Halt!“, knallte, trug nicht so viel, wollen lieber nach der Reue ein Glas Burgunder trinken! Verdamm! die insularen Lad, die nicht wider die Hosen ab! Diese verfluchten Bälle!“ fuhrte Brummelgang.

Kleine Chronik.

\* Potsdam, 18. Februar. (Eoberszeit.) Der Doppelmord von Berder hat gestern von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Prenzlau, 18. Februar. (Der „Rindbo der Rindmar“.) Der heilige Strafmann wurde gegen den als „Rindbo der Rindmar“ bekannten und gefürchten Rindbo der Rindmar. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Bergrichter Schlichter.) Ein neuer hiesiger Schlichter, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Wieder Oberst.) Ein neuer hiesiger Oberst, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Ankündigung.) Ein neuer hiesiger Ankündigung, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Ankündigung.) Ein neuer hiesiger Ankündigung, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Ankündigung.) Ein neuer hiesiger Ankündigung, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Ankündigung.) Ein neuer hiesiger Ankündigung, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Ankündigung.) Ein neuer hiesiger Ankündigung, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Ankündigung.) Ein neuer hiesiger Ankündigung, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Ankündigung.) Ein neuer hiesiger Ankündigung, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Ankündigung.) Ein neuer hiesiger Ankündigung, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

\* Berlin, 18. Februar. (Ankündigung.) Ein neuer hiesiger Ankündigung, Namens Vogt, wird mit einem hohen Gehalt in den Ruhestand treten. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung. Die Vernehmung wurde von dem höchsten Schmeichler zur Berhandlung.

Einher der Herren, Dr. C. St. Steber, forderte sich von den anderen ab. Drei Tage später wurde diese Feindschaft in einer Heilungssitzung aufgegeben.

gungen, eine einfache Art des Heliographierens zu erkennen, und ein taubenlesender Zagen blühen den ganzen Tag lang Nachrichten der Amateurheliographen.

\* London, 18. Februar. (Der Heliograph als Liebesbote.) Der Heliograph, der jetzt im Arzte in Schweden eine so große Rolle spielt, findet in England in einer sehr primitiven Form eine eigenartige Verwendung.

\* Dresden, 18. Februar. (Zwei weltliche Prediger) machen augenblicklich hier viel von sich reden. Die eine ist die deutsche Gräfin Hedwig Schimmelmann, die ein glanzvolles Leben in der Berliner Hofkreise ausgelebt hat und nun auf ihrer Fahrt die Meere durchkreuzt, um allerorten das Evangelium zu verkünden.

# Santal-Lehmann

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch- und Schmalzwaren für das Hospital St. Cyrill et Antonii auf die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll vergeben werden.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Bekleidung im kgl. Paul-Bieber-Stift erforderlichen Fleisch- und Schmalzwaren soll für die Zeit vom 1. April 1900 bis Ende März 1901 an die Mindestfordernden vergeben werden.

### Bekanntmachung.

Am 22. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr sollen auf dem diesseitigen Rathenshofe alte Baumaterialien und zwar: Altes Eisen, Eisenblech, Zink, Blei, Messing, Ofenrohr, 3 alte Kohlenröhre, 171 alte Fenster, sowie 200 kg alte Feinsand öffentlich meistbietend verkauft werden.

### Bekanntmachung.

Hervorragend: **Unerreichte Kräftigungsmittel!** Blut-fleischbildend!

**DR. NIEMANN'S**

Ges. Gesch. (Hammag. steril arom.) Unerreichte Wirkung bei Eisenmangel, Rachitis, Frauenleiden. - Besser als Rochembe, Eisenblech, Zink, Blei, Messing, Ofenrohr, 3 alte Kohlenröhre, 171 alte Fenster, sowie 200 kg alte Feinsand öffentlich meistbietend verkauft werden.

5mal nahrhafter als Fleisch!

Billigste und raffinelteste Ernährung!

100 gr. 2 Mk. 75 Pfg., 250 gr. 4 Mk. 50 Pfg., 500 gr. 8 Mk. 25 Pfg.

bergestellt aus Biochokoladen Cacao. Unübertroffen nahrhaft und wohlschmeckend. 1/2 Pfd. 1 Mk. 75 Pfg., 1 Pfd. 1 Mk. 1.25, 2 Pfd. 2.50.

Hundertere Anerkennungen von Aerzten u. A. Überall erhältlich. Niederlagen in Halle: Engel-Apotheke, Klein-schmieden 6. Löwen-Apotheke, am Markt, Waisenhans-Apotheke, Königstr. 94. Adler-Apotheke, Geiststr. 15. Mohren-Apotheke, Kaisertr. 194. Stern-Apotheke, Magdeburgerstr. 58. Kaiser-Apotheke, Glanbacherstr. 1. Walle-halla-Drogerie, Magdeburgerstr. 26. Oscar Ballin Jun., Ob. Leipzigerstr. 63. Rothe Kreuz-Drogerie, Leipzigerstr. 31.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtlich Wetter am 20. Februar 1900. Veränderliches Wetter, zeitweise mit Regen, mäßig warm.

\* Nach einer alten indischen Sage soll Schima, der Gott der Fehrführung, ein jedes Kind bald nach der Geburt mit letter Hand an irgend einem Körperteil berühren und der betreffenden Mensch nicht dann später an einer Krankheit dieses Körperteils zu Grunde gehen. Wenn uns diese alte Erzählungsweltlichkeit heute auch sehr naive anmutet, so findet doch in jeder Wissenschaft, wenn der Mensch für die meisten Krankheiten entwidelt sich bereits, während der Mensch noch in jeder jugendlichen Alter steht. Es tritt hier der Mensch ein bei der geistigen Erregung, nämlich der Schwäche, oft durch Berührungslässigkeit schon beim Kinde ein und der Erwählung hat dann später mit viel Schmerzen und dem mannigfaltigen Beschwerden zu kämpfen. Deshalb sollte keine Mutter verkümmern, die Kleinen schon frühzeitig an eine vernünftige Übung und Schöpfung zu gewöhnen, am besten durch regelmäßigen Gebrauch des Kosmolin-Wassers, welches, nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen hergestellt, am geeignetsten die Erhaltung der Säuglinge bewirkt.

## Schutzmittel.

Spezial-Preisliste verjamdet in Couvert ohne Firma gegen 10 Pfg. Porto W. H. Mielcke, Frankfurt a. M.

heit Bleien- und Gaurandentleiden (schräglos ohne Einwirkung in nassen Zügen. Preis pro Packung 2 Mk. enthältend 40 Gelatine-Kapseln mit je 0,25 gr. othylaldehyd Sentalholöl. - Als Garantie trägt jede Kapsel die Buchstaben mit nebenstehende Zeichnung.

### Berliner Capsules-Fabrik, Berlin O. 11.

Man verlange ausdrücklich Sental-Lehmann in Halle: Löwen-Apotheke.

### 100% Verdienst!

1000 St. 4 Pfg.-Cigaretten Mark 25.-  
1000 St. 5 Pfg.-Cigaretten Mark 25.-  
1000 St. 6 Pfg.-Cigaretten Mark 30.-  
1000 St. 7 Pfg.-Cigaretten Mark 35.-  
1000 St. 8 Pfg.-Cigaretten Mark 40.-  
1000 St. 9 Pfg.-Cigaretten Mark 45.-  
1000 St. 10 Pfg.-Cigaretten Mark 50.-  
1000 St. 11 Pfg.-Cigaretten Mark 55.-  
1000 St. 12 Pfg.-Cigaretten Mark 60.-  
1000 St. 15 Pfg.-Cigaretten Mark 75.-  
1000 St. 20 Pfg.-Cigaretten Mark 100.-

Projektionen a 100 Stück zu Milienpreis, Versand nur gegen Nachnahme.

**P. Löcke, Brühl i. West 168**

## Locken,

eine Herde jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit, ohne Weizen, mit **Liedtke's Lockenerzeuger**. Ebenso wird hängendes Kinderhaar damit leicht u. weiß in kurzer Zeit.

Zu haben a 3/- 60 Pfg. 1/-

**Einhorn-Druggerie von C. Kaiser, Schmeerstrasse 18.**

## MAGGI

heißt nicht allein die unter diesem Namen bekannte Suppen- u. Speise-Würze.

### MAGGI

ist bekannter als Laborium **GUTEN, BILLIGEN und PRAKTISCHEN KÜCHE.**

Die Gesellschaft

## MAGGI

BERLIN W. 57.

getren dem Grundsatze, dass alle loben müssen, umgeht den Zwischenhandel nicht und bittet, ihre ausgezeichneten Produkte durch die Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäfte beziehen zu wollen.

## Altes Geldschrank

taufen, versehen Sie sich nicht großes Lager einzeln u. doppelt genogener, feiner- und diebesicherer

**Geldschränke** (Haben von 150 Mk. an).

**Karl Lier, Ludwig-Bücherstr. 62.**

Einschreib-Albums, Poesie-Albums, Tagebücher, Geschichten, Burenbilderbogen, Andenkenbogen, Stammbuchblumen empfiehlt für Wiederverkäufer und im Einzelnen

**Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24.**

**H. Fülze** (Haben von 60 s.)  
**Golbfarbene Schwärze** (Haben von 70 s.)  
**Goldfarbene Glocken** in ganzen Würfeln, (Haben von 1. A.)  
**Schinkenschmalz** 60 s.  
**Bestes Fleisch u. Schmeer** 5 Pfund 3 A.

W. Nitsch Jr., Geilstr. 17, Rennert 1152. Kaiserstr. 24.

**W. Nitsch Jr., Geilstr. 17, Rennert 1152.**

### Bilanz

des Allgemeinen Consum-Vereins zu Wanzleben, Amtsbezirk Wanzleben, einget. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, vom 1. Januar 1899 bis 31. Dezember 1899.

Aktiva.		Passiva.	
Investor-Gonto	380,23 M.	Anteil-Gonto	355,00 M.
Waren-Gonto	848,75	Gantions-Gonto	1500,00
Kassen-Gonto	1000,00	Dispositions-Gonto	151,55
Spezial-Gonto	1287,70	Referendats-Gonto	570,91
Restschuld.		Reingewinn	7022,26
			12829,72 M.

12829,72 M.

Mittgliederstand. Am 1. Januar 1899 sind vorhanden . . . . . 118 Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres . . . . . 136 Summa 136

Es schieben sich durch Bezug . . . . . 123

Die Anteile der Mitglieder betragen am 1. Januar 1899 . . . . . 3134,82 M. „ „ „ „ 31. December 1899 . . . . . 3855,00 „ mehr 470,68 M.

Die Gantsumme der Mitglieder betrag am 1. Januar 1899 . . . . . 4080,00 M. „ „ „ „ 31. December 1899 . . . . . 4080,00 „ mehr 300,00 M.

Die Bilanz ist vom Vorstande und Aufsichtsrath genau geprüft und für richtig befunden, welches bezeugt!

Wanzleben, den 21. Januar 1900.

Der Vorstand. Theodor Thomaß, Karl Thormann. Carl Dietze.

Der Aufsichtsrath. Gottlob John, August Martin, Karl Dietze.

## Mischelstein!

Handels-Fabrik

## Die besten Contobücher,

flachliegend.

## Die beste Feder!

**AUG WEDDY** HANDELSFEDER

## Praktische Briefordner.

## Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.

Prima Alpen-Limburger à Pfd. 40 Pfg.

**Echter Emmenthaler Schweizer Käse.**

à Pfd. 1,-

**H. Krause HALLE A.S.**

## H. Krause HALLE A.S.

Reife delikate Limburger à Pfd. 40 Pfg.

Neu! Neu! Neu!

**Walsgott's neue Fettkomposition Wasserfand**

macht in jeder unübertroffen weiß schaumend, weiches, zartes, zahnweiches, absoht wasserfest. In Flaschen, mit Wasserfand beschriftet, kann man tagelang im Wasser stehen, ohne dass Wäse zu zerfallen. Eben diese und seiner Kinder Gesundheit lieb ist, schmeckt das Wäse noch mit Wasserfand.

**M. Walsgott.**

